

Einleitung

Ökologisch wertvolle Kleinstrukturen, wie z. B. blütenreiche Saumgesellschaften und Feldraine sind in intensiv genutzten Agrarlandschaften selten geworden. Seit September 2010 werden an der Hochschule Osnabrück und der Hochschule Anhalt (Bernburg) im Rahmen eines BMBF-Verbundvorhabens bis 2013 neue Verfahren zur Etablierung blütenreicher standorttypischer Saumgesellschaften entwickelt. Dies geschieht in enger Kooperation mit Vermehrungsbetrieben für zertifiziertes gebietseigenes Saatgut, landwirtschaftlichen Betrieben und Kommunen.



Von Gräsern geprägter, verarmter Saum, Bernburg



Abschnittsweise gemähter Saum, Bernburg



Saatmischung vor der Einsaat



Artenreicher Wegsaum, Nähe Rothenburg/Saale

Einsatzgebiete der Saatmischungen

Im Rahmen des Projekts sollen standortangepasste Saatmischungen für mehrjährige Saumgesellschaften entwickelt werden, die ästhetisch ansprechend sind und zugleich wenig Pflegeaufwand erfordern. Die Mischungen können sowohl bei der ökologischen Aufwertung von Säumen und Feldrainen entlang landwirtschaftlich genutzter Flächen als auch zur Begrünung von öffentlichen Grünflächen, Weg- und Straßenrändern eingesetzt werden. Standortbedingungen (z. B. Bodeneigenschaften, Beschattung) werden berücksichtigt.



Frisch gefräster Versuchssaum, Osnabrück-Pye



Keimtests zur Überprüfung der Saatgutqualität

Wissenschaftliche Versuche

- Entwicklung geeigneter Samenmischungen für ästhetisch ansprechende Saumgesellschaften
- Blockversuche zum Einfluss unterschiedlicher Standortvorbereitung (Fräsen/Grubbern) und Pflegemaßnahmen
- Anlage von Demonstrationssäumen zur ästhetischen und ökologischen Bewertung unterschiedlicher Samenmischungen
- Vergleich mit bestehenden Saumrelikten

Kooperationspartner

- Rieger-Hofmann GmbH, Blaufelden/Raboldshausen
- Matthias Stolle, Saale-Saaten, Halle
- Gisela Twenhöven – Wildpflanzenvermehrung, und Handel, Bohmstedt
- Mehrere landwirtschaftliche Betriebe in Sachsen-Anhalt und Niedersachsen
- Wiebold LandschaftsArchitektur, Osnabrück
- Stadt Osnabrück
- Verein zur Förderung des ökologischen Land- und Gartenbaus Niedersachsen e. V.



Vermehrungskulturen von M. Stolle, Fröbnitz bei Halle



Saatgutreinigung bei der Rieger-Hofmann GmbH

Vermehrer Matthias Stolle bei der Samenernte

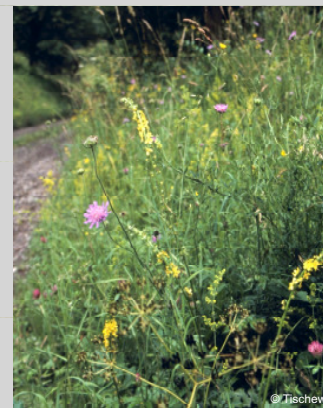
Vorschläge für Agrarumweltmaßnahmen

In vielen Bundesländern wird die Anlage mehrjähriger "Blühstreifen" auf Ackerflächen mit bis zu 950 € pro Hektar und Jahr gefördert. Die empfohlenen Saatmischungen enthalten jedoch häufig hohe Anteile an Kultur- und Zierpflanzen oder an nicht heimischen Pflanzenarten, die z.T. als invasiv gelten (z.B. *Bunias orientalis*). Im Rahmen des Projekts werden aktuelle Förderprogramme hinsichtlich ihrer naturschutzfachlichen Eignung analysiert sowie konkrete Verbesserungsvorschläge erarbeitet.



Neophytensaum: *Bunias orientalis*, Reinstädter Grund

...weitere Projektziele



Artenreicher Saum mit typischen Saumarten wie *Trifolium medium* und *Agrimonia eupatoria*, Nähe Hainrode

- Analyse von Umsetzungsdefiziten bezüglich der Verwendung gebietsheimischer Saatguts bei Agrarumwelt- und Kompensationsmaßnahmen durch systematische Befragungen von Landwirten, Kommunen, Landschaftsbau-firmen u.a. (Experteninterviews)
- Ausarbeitung von Vergaberichtlinien für naturnahe Begrünungsverfahren für die Vergabe durch öffentliche Auftraggeber (z.B. bei Kompensationsmaßnahmen)